

Beschlußempfehlung und Bericht **des Innenausschusses (4. Ausschuß)**

zu dem Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP
— Drucksache 10/2842 —

zur Großen Anfrage der Abgeordneten Frau Dr. Däubler-Gmelin, Dr. Schmude, Bachmaier, Bernrath, Frau Blunck, Catenhusen, Frau Dr. Czempiel, Dr. Diederich (Berlin), Egert, Frau Fuchs (Köln), Frau Fuchs (Verl), Frau Dr. Hartenstein, Frau Huber, Immer (Altenkirchen), Dr. Kübler, Kuhlwein, Lutz, Frau Luuk, Frau Dr. Martiny-Glotz, Frau Matthäus-Maier, Müller (Düsseldorf), Frau Odendahl, Peter (Kassel), Frau Renger, Schäfer (Offenburg), Frau Schmidt (Nürnberg), Schröer (Mülheim), Frau Simonis, Dr. Soell, Frau Dr. Skarpelis-Sperk, Frau Steinhauer, Frau Terborg, Frau Dr. Timm, Frau Traupe, Wartenberg (Berlin), Frau Weyel, Frau Zutt und der Fraktion der SPD
— Drucksachen 10/1427, 10/2461, 10/2696 —

Frauen im öffentlichen Dienst

A. Problem

Der Antrag verfolgt das Ziel, die Chancengleichheit von Frauen im öffentlichen Dienst zu verbessern. Die Bundesregierung wird deshalb aufgefordert, dem Deutschen Bundestag einen Bericht darüber vorzulegen, was getan werden kann, um die Situation von Frauen im öffentlichen Dienst weiter zu verbessern. Dabei wird sie gebeten zu prüfen, ob Frauenförderungsrichtlinien geeignet sind, der beruflichen Förderung von Frauen im öffentlichen Dienst Rechnung zu tragen.

B. Lösung

Die Bundesregierung hat die Eignung von Frauenförderungsrichtlinien im Hinblick auf die berufliche Förderung von Frauen im öffentlichen Dienst geprüft und bejaht und inzwischen den Entwurf einer entsprechenden Richtlinie zur beruf-

lichen Förderung von Frauen in der Bundesverwaltung vorgelegt. Die Bundesregierung hat weiter angekündigt, daß sie den erbetenen Bericht alsbald vorlegen wird. Damit ist dem Anliegen des Antrags Rechnung getragen.

Einstimmigkeit im Ausschuß**C. Alternativen**

keine

D. Kosten

keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Entschließungsantrag — Drucksache 10/2842 — wird für erledigt erklärt.

Bonn, den 20. Januar 1986

Der Innenausschuß

Dr. Wernitz	Schröer (Mülheim)	Regenspurger
Vorsitzender	Berichterstatter	

Bericht der Abgeordneten Schröer (Mülheim) und Regenspurger

Der Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP auf Drucksache 10/2842 wurde in der 121. Sitzung des Deutschen Bundestages am 8. Februar 1985 an den Innenausschuß federführend und an den Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit zur Mitberatung überwiesen, der mit Stimmenmehrheit der Koalitionsfraktionen bei Stimmenenthaltungen seitens der Fraktion der SPD empfohlen hat, den Antrag anzunehmen.

Der Innenausschuß hat den Entschließungsantrag in seinen Sitzungen vom 2. Oktober 1985 und vom 15. Januar 1986 beraten und einstimmig beschlossen, ihn für erledigt zu erklären.

Seitens der Bundesregierung wurde in der Sitzung des Innenausschusses vom 15. Januar 1986 erklärt,

daß es nach ihrer Auffassung zur weiteren Verbesserung der Situation der Frauen im öffentlichen Dienst der erfolgversprechendere Weg sei, durch eine Frauenförderungsrichtlinie an die Personalverwaltungen zu appellieren, bei Einstellungen und Beförderungen Frauen angemessen zu berücksichtigen. Der Erlass zusätzlicher Rechtsvorschriften halte sie für weniger hilfreich. Sie hat deshalb dem Innenausschuß den Entwurf einer Richtlinie zur beruflichen Förderung von Frauen vorgelegt, die im März 1986 in Kraft gesetzt werden soll. Zugleich wurde der in dem Entschließungsantrag angeforderte Bericht zu dieser Thematik von der Bundesregierung angekündigt.

Der Ausschuß sieht damit das mit dem Entschließungsantrag angestrebte Ziel als erreicht an.

Schröer (Mülheim)**Regenspurger**

Berichterstatte